



[German Flag](#) by vxla on flickr [CC by 2.0](#)

Deutschlands geheimer Handelskrieg

- Richard Palmer
- [19.02.2018](#)

Der böse Donald Trump hat ganz alleine einen Handelskrieg begonnen, der die Weltwirtschaft ruinieren wird. Das ist die Quintessenz der Geschichte der Medien. Aber eine etwas genauere Betrachtung zeigt, dass die wahre Geschichte nicht ganz so einfach ist.

Tatsächlich führen Europa und China schon seit Jahrzehnten einen Handelskrieg gegen Amerika – nur haben die Vereinigten Staaten bisher nicht darauf reagiert.

Eine Nachricht aus Deutschland wies darauf hin. Prof. Heiner Flassbeck, ein ehemaliger Staatssekretär im Finanzministerium und seine Kollegin Friederike Spieker beschuldigten die deutsche Bundesregierung, die Bücher frisiert zu haben. In einem Artikel für *Makroskop*, der am 26. Januar veröffentlicht wurde, sahen sie sich die Zahlen des statistischen Bundesamts über die deutschen Exporte genauer an. Man sollte annehmen, diese Zahlen seien nur ein einfacher Bericht über die Wirtschaft, aber das stimmt gar nicht. Diese Zahlen basieren, wie Flassbeck und Spieker sagen, auf vielen Schätzwerten, was reichlich Raum lässt, sie je nachdem, was gerade politisch zweckmäßig ist, einzujustieren.

Der internationale Wirtschaftsredakteur des *Telegraphs* Ambrose Evans-Pritchard berichtete, dass Flassbeck sagte, Deutschland „frisiere die Bücher“ – es versuche zu verheimlichen, wieviel das Land genau exportiert. Der Bericht des Wirtschaftsredakteurs schloss damit, dass das Wirtschaftswachstum des Landes letztes Jahr größtenteils mit der Zunahme des deutschen kaufmännischen Unternehmergeists und ernsteren Verletzungen der Prinzipien des freien Handels zusammenhinge.

Die Wahrheit ist, dass Deutschland still und heimlich einen Handelskrieg gegen Amerika führt.

Wie das? Durch den Euro.

Deutschland benutzt diese Währung zusammen mit vielen ärmeren Ländern und einige von ihnen haben zu kämpfen, um ihre Schulden abzubezahlen. Das macht den Euro weniger attraktiv; daher wollen ihn weniger Leute kaufen und sein Wechselkurs sinkt. Würde Deutschland noch die deutsche Mark benutzen, dann wäre das eine attraktive Währung, die viele Leute haben wollten und ihr Wechselkurs wäre dementsprechend höher.

Der billige Euro wirkt auf die deutschen Exporte wie eine unsichtbare Unterstützung und eine unmerkliche Abgabe auf seine Importe. Benutzen wir einige grobe Zahlen: Stellen Sie sich vor, Deutschland hätte immer noch die deutsche Mark und eine halbe Mark entspräche einem US-Dollar. Ein deutsches Auto im Wert von 10.000 Mark würde dann 20.000 Dollar kosten. Vergleichen Sie das mit dem Euro, der kaum mehr als einen Dollar wert ist. Ein deutsches Auto im Wert von 10.000 Euro würde dann nur 10.000 Dollar kosten – also viel billiger sein.

Ich habe versucht, die Zahlen einfach zu halten, um eine Vorstellung von der Kraft zu vermitteln, die eine schwache Währung haben kann.

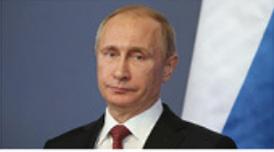
Warum beobachten wir von der *Posaune* das?

Die Bibel spricht von einem Handelskrieg gegen die Vereinigten Staaten angeführt von Europa und China. Dieser Krieg hat in vielerlei Hinsicht bereits begonnen. Da Donald Trump nun droht zurückzuschlagen, wird dieser Handelskrieg bald

offensichtlich werden. Aber sowohl Europa als auch China sind schon seit vielen Jahren dabei, die amerikanische Wirtschaft zu schädigen. Dieser Handelskrieg ist ein wichtiger Schritt in der Prophetie der Bibel und verrät das Ziel dieser beiden Mächte, die Vereinigten Staaten zu Fall zu bringen. ■



Posaune Newsletter



Wladimir Putin: Freund oder Feind?

Russlands Präsident ist ein gefährlicher Mann. Sollte sich der amerikanische Präsident mit ihm verbünden?

VON DONALD PLUMER

Ich glaube, ich würde mich ganz gut mit Wladimir Putin verstehen“, sagte der Präsident der Vereinigten Staaten Donald Trump am 21. Juli 2015, gut einen Monat nachdem er seine Kandidatur für die Präsidentschaft bekanntgegeben hatte. Bisher hat Trump sich so gut mit Herrn Putin verstanden, wie wird denn aus Amerika? Ihre Bibel gibt auf diese Frage eine erschreckende Antwort...

[Lesen Sie den Rest des Artikels](#)

Posaune Newsletter

Blieben Sie informiert und melden Sie sich für unseren Newsletter an.